

Erst Rekord, dann Korrektur

Wochenrückblick:

An den Aktienmärkten wurde in der vergangenen Woche wieder Rekordgeschichte geschrieben. Die US-amerikanische Technologiebörse NASDAQ erreichte einen neuen Rekordwert und überwand zum ersten Mal die Marke von 10.000 Punkten. Die Korrektur folgte jedoch auf dem Fuße. Am Donnerstag korrigierten die Aktienmärkte vor dem Hintergrund der vorsichtigen Einschätzungen durch die US-Notenbank Fed wieder. Hinter der starken Erholung der zurückliegenden Wochen steckt zum einen der feste Glaube an eine Überwindung der wirtschaftlichen Bremseffekte durch die Corona-Krise. Der andere Grund für die Erholung sind die schwindelerregenden Stützungspakete der Notenbanken und Regierungen. Sie spülen neue Liquidität an die Anlagemärkte. Zuletzt kündigte nach der Europäischen Zentralbank (EZB) auch die US-Notenbank Fed eine weitere Aufstockung der Anleihekäufe an. Der jüngsten Ernüchterung werden weitere folgen. Auf die kommenden Jahre bleiben Aktien jedoch vielversprechende Anlagen, insbesondere im Vergleich zu anderen Anlagemöglichkeiten.



Wochenausblick:

Die kommenden Wochen werden wieder von deutlich besseren Wirtschaftsdaten geprägt sein. Nachdem Produktions-, Auftrags- und Exportzahlen für März und April gemeldet wurden, neigt sich die ökonomische Horrorshow langsam dem Ende zu. Aus zweistelligen Einbrüchen im Monatsvergleich werden zweistellige Zuwachsraten. Das ist der Charakter dieser Rezession, die im Hinblick auf ihre Kürze wie auch ihre Tiefe in die Wirtschaftsgeschichte eingehen wird. Ende der Woche richtet sich der Fokus auf den EU-Videogipfel, bei dem die Staats- und Regierungschefs über den von der Europäischen Kommission vorgelegten Wieder-aufbaufonds beraten werden. Mit einer schnellen Einigung, was das Volumen und die Verteilung der Mittel anbelangt, wird allerdings nicht gerechnet.

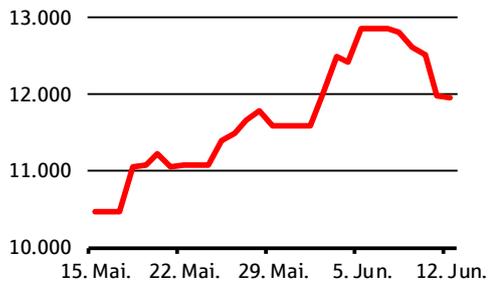


Top-Termine

Dienstag	16.06.	Deutschland	ZEW-Konjunkturlage/ -erwartungen (Juni)
Dienstag	16.06.	USA	Industrieproduktion (Mai)
Dienstag	16.06.	USA	Einzelhandelsumsatz (Mai)
Dienstag	16.06.	USA	Oracle Corp (Quartalszahlen)
Donnerstag	18.06.	Deutschland	Wirecard AG (Quartalszahlen)
Freitag	19.06.	Europa	EU-Gipfel per Videokonferenz

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	12.06.2015	12.06.2016	12.06.2017	12.06.2018	12.06.2019	12.06.2020
DAX	bis	-12,2%	29,0%	1,2%	-5,7%	-1,4%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

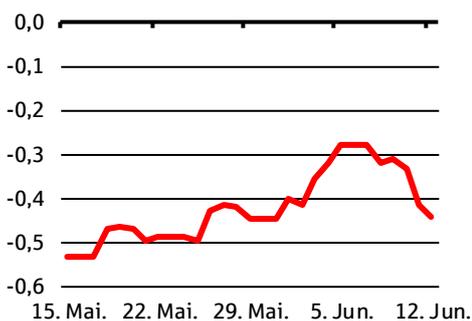
Die Aktienmärkte in Euroland und in den USA korrigierten gegen Ende der letzten Woche deutlich. Auslöser hierfür waren Sorgen vor einer zweiten Corona-Infektionswelle in den USA, Wachstumssorgen und gestiegene politische Risiken sowie Gewinnmitnahmen. Nach den enormen Gewinnen der Vorwochen ist eine Konsolidierung gesund für die Märkte. In dieser Woche stehen die US-Einzelhandelsumsätze, die US-Industrieproduktion sowie mehrere politische Gipfeltreffen im Fokus: Auf der einen Seite gibt es zentrale Brexit-Verhandlungen mit dem britischen Premierminister Johnson und der Präsidentin der Europäischen Kommission von der Leyen, auf der anderen Seite geht es beim EU-Videogipfel um den 750 Mrd. Euro schweren Wiederaufbaufonds. Letzterer ist für die Zukunft der EU von großer Bedeutung. Zudem stehen wenige Quartalsberichte von Unternehmen an.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		12.06.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	11949	-7,0	10,4	-1,4	-9,8
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3154	-6,8	9,3	-6,9	-15,8
S&P 500	Indexpunkte	3041	-4,8	6,0	5,6	-5,9
TOPIX	Indexpunkte	1571	-2,6	6,4	1,1	-8,8
MSCI World	Indexpunkte	2164	-4,5	6,4	1,4	-8,2
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	42	38,7	38,4	173,8	199,2

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

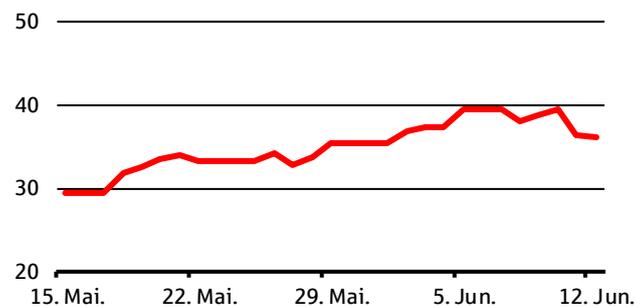
Die Kommentare der Notenbanken bleiben weiterhin dovish. Vor allem die Ankündigung der Fed, ein monatliches Mindestvolumen an Käufen von US-Treasuries und MBS-Papieren in Höhe von 120 Mrd. US-Dollar beizubehalten, unterstützt die globalen Anleihemärkte. Dennoch erscheint das Potenzial für ein anhaltend bullisches Flattening der Bundkurve inzwischen begrenzt. Bei Renditen 10-jähriger Bunds unter -0,40 % dürften die Sorgen vor den in den kommenden Wochen ansteigenden Neuemissionen dominieren. Wir bleiben unverändert optimistisch, was das kurze und mittlere Laufzeitsegment angeht, da hier die Suche nach TLTRO III Tender-Gegenanlagen ihre stärkste Wirkung zeigen sollte. Vor allem in der Peripherie erscheinen die Niveaus auch mit Blick auf die Einführung des EU-Wiederaufbaufonds weiterhin sehr attraktiv.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		12.06.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,67	-7,1	4,9	0,4	-7,1
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,66	-11,3	6,1	-6,0	-18,3
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,44	-16,2	6,6	-20,3	-25,4
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	0,04	-21,2	-0,3	-32,6	-30,5
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,19	-1,3	3,4	-168,6	-137,6
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,33	-13,5	0,4	-154,3	-136,3
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	0,70	-19,2	3,8	-141,7	-121,4
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	1,46	-20,9	8,7	-115,9	-93,3

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

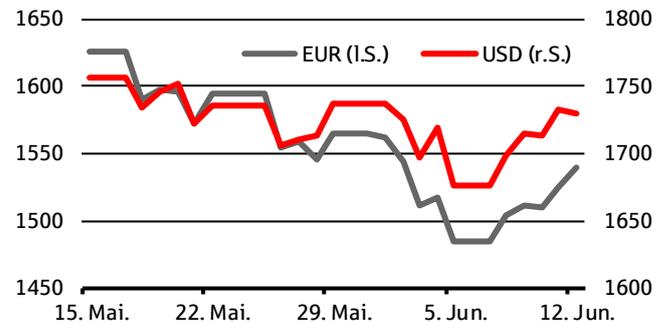
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	12.06.2015 12.06.2016	12.06.2016 12.06.2017	12.06.2017 12.06.2018	12.06.2018 12.06.2019	12.06.2019 12.06.2020
WTI in USD		-18,2%	-6,1%	44,0%	-22,9%	-29,1%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



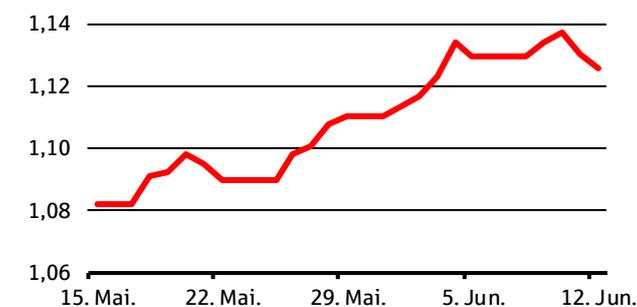
Wertentwicklung	von bis	12.06.2015 12.06.2016	12.06.2016 12.06.2017	12.06.2017 12.06.2018	12.06.2018 12.06.2019	12.06.2019 12.06.2020
Gold in USD		8,0%	-0,6%	2,3%	2,8%	29,8%
Gold in EUR		8,0%	0,1%	-2,7%	7,2%	30,5%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

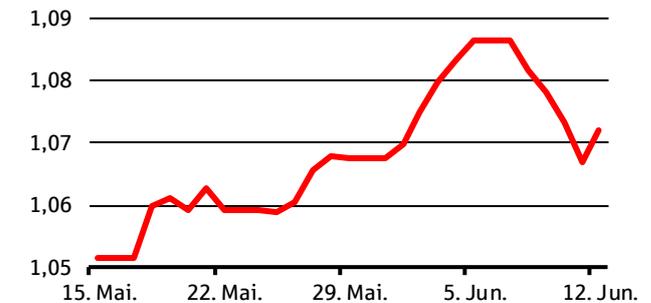
Mit dem Stimmungswechsel an den Finanzmärkten drehten auch die Rohstoffpreise. Gestiegene Wachstumssorgen ließen die Ölpreise fallen, während Gold wieder verstärkt von der Eigenschaft als sicherer Anlagehafen profitieren konnte. Der Euro zeigte sich etwas schwächer, insbesondere gegenüber dem Schweizer Franken hat er deutlich abgewertet.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 12.06.20	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,13	-0,3	3,8	-0,3	0,4
EUR-CHF	CHF	1,07	-1,3	1,9	-4,6	-1,3
Rohöl WTI	USD/Barrel	36,26	-8,3	40,7	-29,1	-40,6
Gold	USD/Feinunze	1729	3,2	1,3	29,8	13,5
Gold	EUR/Feinunze	1539	3,7	-2,2	30,5	13,5
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,46	-0,2	-0,3	-9,4	-1,5
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,37	-1,3	-12,1	-4,8	1,7

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht**Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Juni 2020**

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am 03.07.2020, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	05.06.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	12.848	10.500	12.000	12.500
EURO STOXX 50	3.384	3.000	3.200	3.300
S&P 500	3.194	2.800	2.850	3.000
TOPIX	1.612	1.500	1.450	1.550

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	05.06.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,35	-0,37	-0,40	-0,40
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,60	-0,65	-0,65	-0,65
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,28	-0,35	-0,25	-0,15
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,31	0,50	0,40	0,40
US-Treasuries, 2 Jahre	0,21	0,20	0,20	0,25
US-Treasuries, 10 Jahre	0,90	0,80	0,85	1,00

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	05.06.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,13	1,11	1,10	1,11
EUR-CHF	1,09	1,08	1,08	1,09
Rohöl WTI in USD	39,6	28	30	35
Rohöl Brent in Euro	36,4	30	32	36
Gold in USD	1.682,3	1.680	1.660	1.670
Gold in Euro	1.489,9	1.520	1.510	1.500

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2019	2020	2021
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	0,6	-7,3	7,5
	Inflation (HVPI)	1,4	0,8	1,4
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	1,2	-8,6	7,5
	Inflation (HVPI)	1,2	0,5	1,2
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,3	-4,9	5,2
	Inflation	1,8	0,7	1,4
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,0	-3,5	5,6
	Inflation	3,1	2,5	2,4

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 08.06.2020).

Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Juni 2020 unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 15.06.2020

Nächste Ausgabe: 22.06.2020

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de